

Daselbe würde auch für Vorträge in den Vereinen, die von Afrika und der Sklaverei ihren Namen haben, recht wertvollen Stoff bieten.

Nur eine Bemerkung können wir nicht unterdrücken. Wir wissen es ja: Lavigier war ein Franzose und von glühender Liebe zu seinem Vaterlande befeelt; wir wissen es auch, daß er es liebte und verstand, in seinen Kreuzzugspredigten überall, wohin er kam, mit seinem Tacte die besonders empfindliche nationale Saite anzuschlagen: dennoch hätten wir jene Rede, die er in Mailand hielt und in welcher er ad captandam benevolentiam der Italiener an das Blut appellirte, das sie auf den Schlachtfeldern von Magenta, Montebello und Solferino gemeinsam mit den Franzosen gegen Oesterreich vergossen haben, lieber nicht aufgenommen gesehen (S. 174 und 175). Dem Werte des Buches hätte das nicht den mindesten Eintrag gethan — es sind ja auch viele andere Partien des Originals übergangen worden — uns Oesterreichern aber hätte die Lectüre desselben gewiß eine noch größere, weil durch keine so schmerzliche Erinnerung getrübt Freude gemacht.

Burgkirchen.

Karl Penninger, em. k. k. Taubstummlehrer.

- 48) **Das Harmonium-Spiel.** Von Bernh. Mettenleiter. Zweiter Theil op. 34. Rempten. Kösel'sche Buchhandlung. Preis M. 3. — = fl. 1.86.

Für solche, denen es an gründlicher, schulgemäßer Durchbildung fehlt und welche sich eine allgemeine musikalische Bildung ersterer Geschmacksrichtung aneignen wollen, hat das Werk eine vorzügliche Bedeutung; namentlich gewährt es Einblick und Verständniß für die ältere Kirchenmusik. Die Notenbeispiele sind ausgezeichnet gewählt und eignen sich sehr gut zum Vortrag am Harmonium; jedoch setzen die meisten Gesangsnummern zum richtigen und ausdrucksvollen Vortrag eine größere Fertigkeit im Gebrauch der Expression voraus. Die eingehobenen Bemerkungen sind interessant und für jedermann leicht verständlich. Auch weniger gebildeten Organisten und Chorregenten wird das Buch manches Belehrende und Anregende bieten.

Franz Weber S. J.

- 49) **Messstipendienbuch.** Buchdruckerei von Oberholzer. Uznach, Canton St. Gallen (Schweiz.) Preis geb. 70 Cent. = 42 fr. Drei Exemplare Fr. 1.80 = fl. 1.08.

Es ist für den Priester sehr wichtig und eine Sache von großer Verantwortung, daß er über die eingegangenen Messstipendien und deren Verfolgung ein genaues Verzeichniß führt. Für diesen Zweck eignet sich ganz vorzüglich das soeben in der Buchdruckerei von R. Oberholzer in Uznach, Canton St. Gallen (Schweiz) erschienene neue Messstipendienbuch. Seine Handlichkeit und seine bequeme Einrichtung werden ihm leicht bei den hochwürdigen Herren Geistlichen Eingang verschaffen. Die angebrachten Rubriken: Nro. — Tempus oblati stipendii — Nomen offerentis — Intentio — Stipendium oblatum — Tempus persolutionis — bieten genügend Raum zur bequemen Eintragung aller nothwendigen Notizen. Das Büchlein ist schön und solid gebunden. Wer also bedarf, greife hier zu.

Uznach (Schweiz.)

Pfarrer August Klaus.

- 50) **Gebet- und Unterrichtsbüchlein für katholische Lehrlinge.** Von Dr. Josef Anton Keller. 18°. (IV 397 S.) Freising bei Datterer. 1891. Preis brosch. 80 Pf. = 50 fr., geb. M. 1. — = fl. —.62.

Mit diesem lieben Büchlein wird einem fühlbaren geistigen Bedürfnisse der jungen Arbeiterwelt abgeholfen, indem selbes den christlichen Lehrlingen als Geleitsbrief und Führer durch die wichtigen aber gefährvollen Jugendjahre in die Hand gegeben werden kann. Schon der erste Theil, der die „Lehren und Ermahnungen“ für die Jugend enthält, macht allein das Büchlein, abgesehen von dem billigen Preise, sehr empfehlenswert. Bei den im zweiten Theile folgenden wichtigsten Andachtsübungen und Gebeten wird die Verehrung des hl. Josef und